

Heute vor 30 Jahren

Die erste Demonstration für demokratische Grundrechte in Leipzig

30 Jahre
Friedliche Revolution

Demonstration am 15. Januar 1989 in der Petersstraße.

**Vortrag und Gespräch
15. Januar 2019, 19.00 Uhr
in der „Runden Ecke“**

Heute vor 30 Jahren: Leipzig auf dem Weg zur Friedlichen Revolution

Aus Anlass des 30. Jahrestages der Friedlichen Revolution lädt das Bürgerkomitee Leipzig e.V. zu einer neuen Gesprächsreihe mit Zeitzeugen ein. Im Mittelpunkt der Veranstaltungsreihe stehen herausragende Ereignisse des politischen Protestes, die zur Friedlichen Revolution, zum Sturz der SED-Diktatur und zu einem demokratischen Neuanfang führten. Ebenso wie der Beginn der Weimarer Republik 1919 und die Verabschiedung des Grundgesetzes 1949 ist die Friedliche Revolution von 1989 ein zentrales Datum der Demokratiegeschichte in Deutschland, dem wir uns wieder stärker bewusst werden sollten. Die mit ihr wiedererrungenen Werten – Freiheit, Demokratie und Rechtsstaatlichkeit – sind heute für ein gemeinsames Zusammenleben in Europa grundlegend und unveräußerlich.

1989

15. Januar

2019

Beginn der Gesprächsreihe ist der 15. Januar 2019 anlässlich der ersten Demonstration für demokratische Grundrechte in Leipzig. An diesem Tag hatten sich 30 Jahre zuvor etwa 500 Bürger auf dem Leipziger Marktplatz versammelt. Nach einer kurzen Ansprache zogen sie durch die Petersstraße in Richtung des Geburtshauses von Karl-Liebknecht, der genau 70 Jahre zuvor zusammen mit Rosa Luxemburg ermordet worden war. Erst außerhalb der Innenstadt löste die Polizei den nicht genehmigten Demonstrationzug auf und nahm 53 Teilnehmer fest.

Zur Demonstration hatten am 11. Januar 1989 Mitglieder Leipziger Oppositionsgruppen mit etwa 4.000 Flugblättern aufgerufen, die sie u.a. in Hausbriefkästen in der Stadt verteilten. Die Stasi verhaftete die Initiatoren, denen lange Haftstrafen drohten. Aufgrund DDR-weiter und internationaler Proteste sah sich die SED-Führung gezwungen, die Inhaftierten nach wenigen Tagen wieder freizulassen. Erstmals hatten sich am 15. Januar 1989 überwiegend Bürger, die nicht in Oppositionsgruppen organisiert waren, an einer ungenehmigten Demonstration für demokratische Grundrechte beteiligt.

Nach einem **Vortrag** zu den Ereignissen und deren Hintergründen kommen Zeitzeugen über das damalige Geschehen, aber auch dessen Bedeutungen für die heutige Gesellschaft miteinander und mit dem Publikum ins **Gespräch**.

Veranstaltungsort: ehem. Stasi-Kinosaal / Eintritt frei

Die nächsten Termine der Reihe sind der 13. März und der 7. Mai 2019.

Museum in der „Runden Ecke“ | Dittrichring 24 | 04109 Leipzig
0341/96 12 443 | mail@runde-ecke-leipzig.de

Bürgerkomitee Leipzig e.V.
für die Auflösung der ehemaligen
Staatssicherheit (MfS)



Träger der Gedenkstätte
Museum in der „Runden Ecke“ mit
dem Museum im Stasi-Bunker